

“Im wilden Westen”  
Münsterland, Niederrhein, Südholland

29. Mai bis 2. Juni 2018



Reiseleitung: Thomas Griesohn-Pflieger, sieben Gäste  
Unterkunft in Hamminkeln

**Mittwoch, 29. Mai 2019, 1. Tag**

Direkt nach dem Begrüßungskaffee und einem Stück Kuchen machen wir uns auf in die Dingener Heide. Für die 5,5 Kilometer des Rundweges benötigen wir gut drei Stunden. Für Wasserbüffel, Baumpieper, Weißstorch und viele andere Vögel machen wir immer wieder Halt. Gleich zu Anfang können wir einen **Wespenbussard**-Mann bewundern. Wir hören immer wieder Trauerschnäpper und Gartenrotschwänze singen, können aber keine entdecken. Dafür erfreut uns eine Rohrweihen-Frau, die sehr energisch von einem Kiebitz verjagt wird. Dort am ersten Vogelguck entdecken wir auch ein Blaukehlchen, das --leider weit entfernt - auf dem Zaun steht. In den Wiesen unterhalten uns junge Schwarzkehlchen, die immer wieder auf den Weg fliegen und dort umherhüpfen. Für einige war die nahe und lange Beobachtung von Hohltauben eine neue Erfahrung, und so gut, sieht man sie wirklich nicht alle Tage. Auch Maikäfer, immer wieder auf dem Weg tot oder krabbelnd, finden unser Interesse und wecken Kindheitserinnerungen.

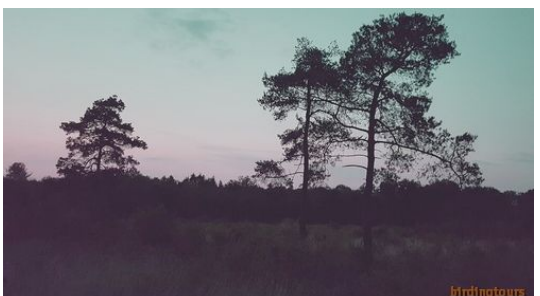
Vom Vogelguck-Turm sehen wir Kiebitze, Nilgänse, Krickenten, sogar eine Uferschnepfe. Immer wieder lassen Brachvögel ihren melancholischen Gesang hören. Eine interessante Beobachtung ist die Vertreibung eines **Regenbrachvogels** durch die anderen Brachvögel. Immer wieder laufen sie auf ihn zu und er weicht schließlich final durch Wegfliegen aus.

Abends nach dem Abendessen geht es in das Moor Wooldse Veen bei Waalwijk direkt auf der deutsch-niederländischen Grenze. Dort werden wir um 21:45 von einer Waldschnepfe begrüßt, die quorrend vorbeifliegt. Im Moor hören wir viele Ziegenmelker, Ein holländischer Beobachter spricht von fünf Sängern. Leider haben wir das Umherfliegen von einigen der schnurrenden Tarnungskünstler um Minuten verpasst. Wir gehen in der Dunkelheit über holprige Pfade eine Runde. Glücklicherweise stürzt niemand!  
Ein stimmungsvoller Abend im Moor.

**naturgucker-Links:**

[Dingener Heide](#)

[Wooldse Veen](#)



## Donnerstag, 30. Mai 2018 („Himmelfahrt“), 2. Tag

Im Zwillbrocker Venn erwarten uns nicht nur Orchideen (Gefleckte Fingerwurz), sondern auch **Flamingos**: Rosa-, Chile- und sogar der eine Kuba-Flamingo.

Außerdem sind auf der Flamingoinsel, neben Hunderten Lachmöwen, **Schwarzkopfmöwe** und **Heringsmöwen** sowie viele Nonnengänse zu sehen.

Der Gang um den See beschert uns als erstes einen **Pirol**, den wir recht nahe aus dem Baum fliegend besehen können. Unterwegs lernen einige der Gruppe immer wieder Mönchs- und Gartengrasmücke am Gesang zu unterscheiden und Fitis, Rotkehlchen, Heckenbraunelle, Baumpieper geben sich Mühe durch Vielfalt zu verwirren. Immer wieder hören wir den Kuckuck. Schließlich ist ein **Baumpieper** so kooperativ sein komplettes Balzverhalten vorzuführen. Danke!

Wir unterbrechen die Beobachtungen mit einem stärkenden Besuch - wie immer - in der Gaststätte Kloppendiek.

Nachmittags Ellewicker Wiesen: Stimmungsvolle bunte Wiesenlandschaft aber leider mit sehr beschränkten Beobachtungsmöglichkeiten, da sowohl der Vogelausguck völlig unbrauchbar ist und zudem die angelegten

Blänken an der Straße zugewachsen sind. Trotzdem sehen wir **Brachvögel**, Rohrweihen, Trauerschnäpper und hören den ersten **Sumpfrohrsänger**.

Dann geht es nochmal an den Flamingosee. Dort beobachten wir lange vom ebenfalls unbrauchbaren Turm aus badende Uferschnepfen und einen Brachvogel und können sogar auf der Insel **Schwarzkopfmöwen** entdecken. Auch die Flamingos schauen wir uns lange und gründlich an - die drei Arten sind anwesend.

### naturgucker-Links:

[Zwillbrocker Venn](#)  
[Ellewicker Wiesen](#)

## Freitag, 31. Mai 2019, 3. Tag

Heute fahren wir nach Westen. Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg Richtung Utrecht in das Stromtal des Leks, einem der Rheinarme, die Richtung Rotterdam/Nordsee fließen. Wir laufen einen langen ehemaligen Entwässerungskanal entlang. Die Klangkulisse ist überwältigend. **Rohrhammern**, **Teich- und Schilfrohrsänger** singen im Schilf und immer wieder explodiert ein **Seidensängergesang**. Über See- und Teichrosen und Röhrlicht gaukeln **Rohrweihen**, **Purpureiher** und Graureiher fliegen vorbei. Ein **Silberreiher** und bis zu fünf **Löffler** tun es ihnen gleich. **Kuckucke** (zwei graue Männer und eine braune, umworbene Frau) kommen uns sehr nahe. In den Wiesen gaukeln Kiebitze und Uferschnepfen steigen wie ein Geschwader auf um **Rohrweihen** zu vertreiben, überall ragen hier Gänseköpfe aus dem Gras, die achtsam nach Feinden, die ihren Gösseln gefährlich werden könnten, Ausschau halten. Dorngrasmücken sind geradezu häufig, Bluthänflinge sind zu sehen, die ersten Sumpfrohrsänger hören und sehen wir im Brennsessel-Brombeer-Gewirr, Stieglitze ernten die ersten Distelsamen. Dann beobachten wir an der **Trauerseeschwalben-Kolonie**. Das nächste schwimmende Nest ist nur 50 Meter entfernt!



Am Ufer des Leks - leider ist „Flut“ - erleben wir einige Rotschenkel, Flussregenpfeifer und **Nonnengänse** mit Kindern. sowie Brandgänse, Enten und Kleinvögel. Eine Tankstelle wird uns unvergessen bleiben, wir trinken dort Kaffee und besuchen die Toilette. Dann geht es wieder nach Dingden.

Nach dem Abendessen machen wir noch einen Abstecher zur **Bislicher Insel**. Wir haben großes Glück und können **Rostgänse**, Feldlerche, Rotschenkel, Flussregenpfeifer mit Küken, Kiebitze und einen adulten **Seeadler** (brütet hier) auf einem Zaunpfahl bestaunen. Ein ereignisreicher Tag!

naturgucker-Link:

[Zouwebouzem](#)  
[Bislicher Insel](#)



### Samstag, 1. Juni 2019, 4. Tag

Wir fahren nach Süden. Das große Naturschutzgebiet „Wahner Heide“ ist unser Ziel. Hier im „Geisterbusch“ beginnen wir unsere Beobachtungen und benötigen dabei in der Heide für die ersten 500 Meter etwa 1,5 Stunden. **Schwarzkehlchen**, **Neuntöter**, **Goldammer**, **Dorngrasmücke**, **Misteldrossel**, **Heidelerche** (auf zehn Metern...) und viele andere halten uns gefangen.

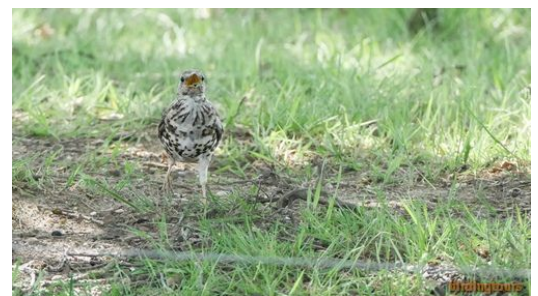
Kurz bevor wir in Richtung Busenberg (Rösrath) zum „Bambi“ abbiegen, wo wir die Mittagspause einlegen, sehen wir mehr zufällig einen Mittelspecht, der uns zunächst einige Kopfzerbrechen macht. Auf dem Rückweg ergänzt ein kooperativer Grünspecht die Liste, während ein **Kleinspecht** nur einige Male im Fliegen oder für Sekunden-Bruchteile auf einem Ast zu sehen ist. Immerhin!

Nächster Halt: Panzerwaschanlage. Vom Parkplatz aus beobachten wir längere Zeit einen **Rotmilan**, der sich in aller Ruhe putzt und seine Federn durch den Schnabel zieht. Im „Betonteich“ entdecken wir Teich- und Kammolche, Wasserfrösche, Vierflecklibellen. Ein **Neuntöter**, der unsere Anwesenheit auf zwanzig Metern erträgt, ist ein glückliches Finale!

Voller schöner Eindrücke fahren wir zurück nach Dingden. Abends geht es wieder ins Moor. Dort erwartet uns ein besonderes Abenteuer. Kaum stehen wir richtig, werden wir von Kohorten Stechmücken und Kriebelmücken überfallen. Trotzdem harren wir tapfer eine Stunde aus! Schließlich können wir einen Ziegenmelker zweimal auf einem Ast schnurrend entdecken. Aber der Überfall der Insekten wird uns sicher mindestens genauso eindrücklich im Gedächtnis bleiben...

naturgucker-Link:

[Geisterbusch](#)  
[Panzerwaschanlage](#)



**Sonntag, 2. Juni 2019, 5. Tag**

Heute morgen zieht es uns wieder ins Moor. Mooreidechse, Sumpf-Blutauge, Glockenheide, Schwarzkehlchen, viele Baumpieper, unzählige Fitisse erfreuen uns, aber das ersehnte Blaukehlchen lässt sich zum Schluss nur Sekunden sehen und verschwindet dann.

Auf dem Rückweg machen wir einen Halt am “Versunken Bokelt”, einem kleinen See, der vom NABU betreut wird und auf Nistflößen Brutgelegenheiten für **Sturmmöwen** und **Flusseeschwalben** bietet.

Neben diesen sehen wir u.a. Heringsmöwen, eine Mittelmeermöwe, Haubentaucher, **Austernfischer**, **Flussregenpfeifer**, **Kiebitz**, **Kormoran**, **Graureiher**.

Bei einer Mittagssuppe verabschieden wir uns vom Münsterland und treten die Heimreise an.

**naturgucker-Links:**

[Versunken Bokelt](#)



Rostgans auf der Bislicher Insel

# Vogelartenliste

Im Wilden Westen, 31.5. - 2. Juni 2019



Summe 113 Die Ziffern hinter den Namen geben den Tag der Beobachtung an, zB. 15 = am 1. und 5. Tag gesehen

ART			
Höckerschwan	23	Baumfalke	34
Graugans	1235	Blässhuhn	35
Nonnengans	23	Austernfischer	15
Kanadagans	13	Kiebitz	1235
Rostgans	3	Flussregenpfeifer	35
Nilgans	12345	Rotschenkel	3
Brandgans	3	Waldschnepfe	13
Schnatterente	135	Großer Brachvogel	12
Stockente	1235	Regenbrachvogel	1
Knäkente	3	Uferschnepfe	23
Krickente	12	Lachmöwe	235
Reiherente	35	Schwarzkopfmöwe	2
Tafelente	3	Sturmmöwe	5
Fasan	13	Heringsmöwe	25
Rosa-Flamingo	2	Silbermöwe	2
Chile-Flamingo	2	Mittelmeermöwe	5
Kuba-Flamingo	2	Flusseeeschwalbe	345
Haubentaucher	35	Trauerseeschwalbe	3
Kormoran	12345	Hohltaube	134
Graureiher	12345	Ringeltaube	12345
Purpureiher	3	Türkentaube	34
Silberreiher	3	Kuckuck	12345
Weißstorch	134	Ziegenmelker	14
Löffler	3	Grünspecht	4
Rohrweihe	23	Mittelspecht	4
Rotmilan	24	Kleinspecht	4
Mäusebussard	12345	Buntspecht	14
Wespenbusssard	145	<b>SINGVÖGEL</b>	
Sperber	2	Pirol	2
Seeadler	3	Neuntöter	4
Turmfalke	234	Star	12345

Elster	2345	Rotkehlchen	12345
Eichelhäher	1234	Blaukehlchen	145
Dohle	12345	Schwarzkehlchen	1245
Aaskrähe	12345	Heckenbraunelle	12345
Saatkrähe	23	Hausperling	345
Kolkrabe	4	Feldperling	1
Blaumeise	1245	Baumpieper	1245
Kohlmeise	15	Wiesenpieper	1
Sumpfmeise	5	Wiesenschafstelze	135
Schwanzmeise	2	Bergstelze	4
Mehlschwalbe	34	Bachstelze	12345
Rauchschwalbe	1235	Buchfink	12345
Heidelerche	4	Grünfink	5
Feldlerche	13	Kernbeißer	2
Fitis	12345	Bluthänfling	1234
Zilpzalp	12345	Stieglitz	3
Waldlaubsänger	4	Goldammer	345
Teichrohrsänger	3	Rohrammer	1235
Sumpfrohrsänger	23		
Schilfrohrsänger	3		
Seidensänger	3	<b>andere Taxa</b>	(Auswahl)
Rohrschwirl	3	Nutria	Feldhase
Gelbspötter	3	Wildkaninchen	
Mönchsgrasmücke	12345	Zauneidechse	Waldeidechse
Gartengrasmücke	12345	Kreuzkröte 4	Grasfrosch
Dorngrasmücke	12345	Wasserfrosch	Sommer-Feenkrebs 4
Gartenbaumläufer	13	Kammolch	Teichmolch
Kleiber	123	Maikäfer	Variabler Weichkäfer
Zaunkönig	1234	Plattbauch	Vierfleck
Misteldrossel	4	Schwalbenschwanz	Zitronenfalter
Singdrossel	12345	Waldbrettspiel	
Amsel	12345	Gefl. Fingerkraut	Strauß-Gilbweiderich
Grauschnäpper	24	Sumpf-Blutauge	Rosmarinheide
Trauerschnäpper	124		
Gartenrotschwanz	1245		